

ADAC REPORT

4/2024

NORDRHEIN



**RCN UND GLP STARTEN
AM RING DURCH**

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold Assistenz Leiter Motorsport und Klassik, Automobilsport, DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706 | birgit.arnold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand Materialverwaltung, Sportmobil, Sportstättenförderung
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, SimRacing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Schon gewusst? QR-Codes und URLs kann man im digitalen ADAC Report auch anklicken und gelangt direkt zum entsprechenden Link!

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de/pannenhilfe

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

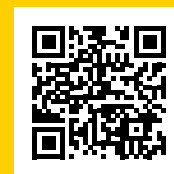
ADAC NORDRHEIN IM NETZ



adac.de/nrw



adac-nordrhein.de



motorsport-nordrhein.de



Inhalt



6 **ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie:** Packender Auftakt in der Grünen Hölle



20 **ADAC Formel 4 Junior-Team:** Die Saison startete im französischen Nogaro.



32 **Clubinfo:** Start in die Motorradsaison: Gefahren, Tipps und Motorradlärm

AUTOMOBILSPORT

- 4 ADAC 24h Nürburgring Qualifiers
- 6 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 14 RCN-GLP
- 16 RCN
- 20 ADAC Formel 4 Junior-Team

MOTORRADSPORT

- 22 Motocross-DM
- 24 Deutsche Motocross-Meisterschaft Damen
- 25 MX Cup ADAC Nordrhein Förderkadertraining

OLDTIMERSPORT

- 26 Oldtimer-Beifahrer-Lehrgang

KARTSPORT

- 28 Deutsche Kart Meisterschaft

ADAC CLUBINFO

- 32 Start in die Motorradsaison
- 33 Frühlingscheck beim ADAC Nordrhein
- 33 ADAC Schadensgutachten bei Unfällen
- 33 Fahrradhelme im Test

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Jan Philipp Brucke, Gruppe C, RCN, KSP, Kai Brake, ADAC Nordrhein, INBO Media, Stiftung Warentest **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.

ZEITPLAN



Die ADAC 24h Nürburgring Qualifiers sind die Standortbestimmung vor den ADAC RAVENOL 24h Nürburgring.

Riesenprogramm bei 24h Qualifiers

Das wird ein spannendes Rennwochenende mit Motorsport von der Nachwuchs- bis in die Top-Profi-Liga.

Die ADAC 24h Nürburgring Qualifiers am 13. / 14. April 2024 dienen in diesem Jahr nicht nur den Teilnehmern der 24h Nürburgring als traditionelle letzte Testmöglichkeit vor dem Saisonhöhepunkt Ende Mai. Die beiden vierstündigen Rennen am Samstag und Sonntag werden erstmals auch für die ADAC

Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) gewertet und dürften die Fans rund um die Nordschleife deshalb mit einem tollen Starterfeld verwöhnen. Das Starterfeld beim finalen 24h-Test und Doppel-Header der NLS wird sich nicht nur in der Top-Klasse der GT3-Boliden sehen lassen können. Auch in den Produktions-

wagen-, Cup- und „24h-Special“-Klassen werden sich zahlreiche Teilnehmer finden. Hinzu kommen hunderte Motorsportler, die sich im Rahmenprogramm messen werden: Automobil-Slalom in der Mercedes-Arena gehören ebenso zum Wochenende, wie der erste Saisonlauf der RCN als Breitensportliga auf der Nordschleife.



Auf dem alten Helikopter-Landepplatz im Fahrerlager werden zudem Hunderte junge Kartsportler in Jugend-Kart-Slaloms auf Verbrenner- und Elektro-Karts antreten. Diese Bandbreite und die spannungsgeladenen Wettbewerbe sollte sich kein Motorsport-Fan entgehen lassen: Tickets gibt es ab 25 Euro (Tageskarte Samstag oder Sonntag) hier auf der Homepage der ADAC RAVENOL 24h Nürburgring.

Die beiden Rennen am Samstagnachmittag (Start 17:30 Uhr) und am Sonntag (Start 13:00 Uhr) führen jeweils vier Stunden über

die gleiche Streckenvariante aus Nordschleife und Grand-Prix-Kurs, die auch beim Saisonhöhepunkt vom 30. Mai bis 2. Juni genutzt wird. In der GT3-Klasse, in der die potenziellen Siegerteams zu finden sind, werden deshalb auch die Top-Teams mit ihren werksnah eingesetzten Modellen von Audi, BMW, Mercedes-AMG und Porsche erwartet. Ihnen stellt sich ein ganzes Rudel weiterer bulliger GT3 entgegen, in dem nach jetzigem Stand Teams auch Aston Martin, Ferrari und Lamborghini mitmischen. Auch die Scuderia Cameron Glickenhaus hat ihre Rückkehr zu den 24h Nürburgring angekündigt und wird wohl mit ihrem spektakulären Rennwagen im Prototypen-Look wieder das Geschehen am Ring beleben.

Ring frei für ein großes Breitensport-Wochenende

Amateur- und Breitensport gibt es bei den ADAC 24h Qualifiers in vielen spannenden Facetten zu erleben, und die Besucher sind herzlich eingeladen, sich auch dabei von vollen Starterfeldern und engen Fights begeistern zu lassen. Traditionell ein wichtiger Programmpunkt ist die RCN, deren dreieinhalbstündige Leistungsprüfung am Samstag nach dem Zeittraining für das erste Qualifiers-Rennen die Wartezeit höchst unterhaltsam verkürzt. Denn die Serie mit ihren im vergangenen Jahr regelmäßig über 150 Teilnehmern nutzt das Wochenende für den Saisonstart. Eine gute Gelegenheit also zu erleben, wer in der Winterpause die beste Vorbereitungsarbeit gelei-

stet hat. Echten Breitensport gibt es auch bei den Automobilslaloms am Samstag und Sonntag zu erleben. Da bei den Qualifiers die 24h-Variante der Strecke genutzt wird, ist die Mercedes-Arena samstags und sonntags frei. Hier werden die Pylonen-Parcours aufgestellt, in denen die Teilnehmer ab dem Vormittag um Punkte für die ADAC Nordrhein Meisterschaft und den Pokalwettbewerb des Regionalclubs kämpfen. Fahrzeugbeherrschung und Tempo, Fahrdynamik und Präzision werden von den Piloten im Slalom-sport gefordert, und machen das Zuschauen zu einer lohnenden Angelegenheit. Das gilt auch bei den Jugend-Kart-Slaloms, die am Samstag und Sonntag jeweils ab 10:00 Uhr ausgetragen werden. Die Veranstalter werden derzeit mit Nennungen geradezu überhäuft, sodass am Ende wohl jeweils knapp 200 junge Nachwuchspiloten in den Wettbewerben für Verbrennerkarts und Elektro-Karts teilnehmen werden. Für diese jüngsten Piloten des Wochenendes ist der Parcours auf dem „Helipad“ im Grand-Prix-Fahrerlager abgesteckt – ein Grund mehr also, auch im Paddock vorbeizuschauen. Der Eintritt ist hier wie in allen anderen geöffneten Zuschauerbereichen bereits in jedem Ticket inbegriffen.

Text: ADAC Nordrhein

Foto: Gruppe C



Fotofinish: Der Manthey-EMA-Porsche siegte knapp vor dem Abt-Lamborghini.

Auftaktwochenende nach Maß

Die **ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie** ist fulminant in die neue Saison gestartet.

Lauf eins beim Double-Header sorgte mit packendem Racing bei strahlender Frühlingssonne für glückliche Gesichter bei den Zuschauern – und den Siegern Joel Eriksson und Nico Menzel. Im Porsche 911 GT3 R von Falken Motorsports verwies das Duo den legendären ‚Grello‘ von Manthey EMA auf Platz zwei. Laurens Vanthor und Kévin Estre fehlten im Ziel 3,644 Sekunden. Das Podium komplettierten Frank Stippler und Markus Winkelhock im Audi R8 LMS GT3 von Scherer Sport PHX.

„Man mag kaum glauben, dass

dies mein erster Rennsieg hier ist, immerhin bin ich schon ein paar Jahre in der NLS am Start“, sagte Menzel. „Ich war schon oft auf dem Podium, habe Klassensiege eingefahren, aber Platz eins blieb mir bislang verwehrt. Ich glaube, Joel ist unser Glücksbringer, denn wenn er auf dem Auto ist, klappt es. Er hat schon vier Siege.“ Der Schwede Eriksson fügte hinzu: „Fantastisch, so in die Saison zu starten“, und lobte noch die Performance des Falken-Elfers. „Unser Auto war heute einfach perfekt.“

Groß war die Freude auch bei den Manthey-Boys. „Es ist immer ganz besonders, hier bei der NLS auf dem Podium zu stehen“, sagte Estre. „Und es ist immer wieder toll, Teil des Grello-Projekts von Manthey zu sein.“ Sein Teamgefährte Vanthoor ergänzte: „Gestern waren wir noch in Spa, um mit dem LMDh zu fahren, jetzt auf der Nordschleife. Das waren zwei wunderschöne Tage. Grandios war auch der große Zuspruch der Fans, die uns Runde für Runde anfeuerten.“

Ebenfalls glücklich mit dem



„Bergischer Schmied“

2. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
Bergischer Motor – Club e.V. im ADAC
Fernando Nogueras

Am Büchel 73
53173 Bonn

Tel.: +491708538302

fernando@bergischemotor.club

Info: www.r-c-n.com



Samstag, 27. April 2024

„Bergischer Schmied“

1. Wertungslauf RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
Bergischer Motor – Club e.V. im ADAC
Christoph Krause

Westfalenstr. 3
53844 Troisdorf

Tel.: +491735866601

christoph.krause@bergischemotor.club

Info: www.rcn-glp.de



ADAC

Hankook
PERFORMANCE TIRES

RAVENOL

H&R
Das Fahrwerk

MOTEC

KUS

nürburgring

Ergebnis war Markus Winkelhock auf Platz drei: „Das hat heute jede Menge Spaß gemacht. Bei so tollem Wetter Nordschleife zu fahren, ich kann mir nichts Schöneres vorstellen.“ Mehr als Platz drei war für das Team aus Meuspath heute aber nicht drin und die Performance der Porsche an der Spitze konnte man nicht mitgehen. „Die waren einfach zu schnell, da bin ich nicht mitgekommen“, sagte Stippler nach der Siegerehrung. Beim zweiten Rennen am Sonntag wird der Scherer Audi nicht an den Start gehen. „Aber ich werde das Rennen natürlich im Livestream verfolgen“, sagte Winkelhock. „Das lasse ich mir nicht entgehen.“

Auf den Positionen vier und fünf wurden der Lamborghini Huracán GT3 EVO II des RED BULL TEAM ABT und der Mercedes-AMG GT3 des Mercedes-AMG Team HRT abgewunken. Daniel Juncadella hatte im Zeittraining die Pole-Position herausgefahren. Mit einer Bestzeit von 7:56,507 Minuten verwies der Spanier den Scherer-Audi um 2,455 Sekunden auf Platz zwei.

Als Sechste holten sich Dennis Fetzter, Hubert Haupt und Ralf Aron im Mercedes-AMG GT3 des Team ADVAN x HRT den Sieg in der Pro-Am-Wertung. Hinter dem bestplatzierten Aston Martin Vantage GT3 von PROsport-Racing belegte der SCGo04c der Glicken-

haus Racing LLC Rang acht. In der Am-Klasse siegten die Debütanten Alexey Vermenko und ‚SELV‘ im Audi R8 LMS GT3 von JUTARACING.

Abwechslung und packendes Racing in der SP10

Mit elf Fahrzeugen war die GT4-Klasse SP10 beim Auftakt enorm stark besetzt. Den Sieg holten sich beim Auftaktrennen Andreas Gühlen, Tim Sandtler und Marc Hennerici im Toyota Supra GT4 von TOYO TIRES with Ring Racing. Im Ziel betrug der Vorsprung des Trios 32,198 Sekunden auf Oskar Sandberg, Aaron Wenisch und Nick Wüstenhagen im Aston Martin Vantage GT4 von Dörr Motor-



Falken Motorsports entschied das Samstagsrennen für sich.

FOTOALBUM



Auf den Sieg am Samstag folgte für die amtierenden Meister ein enttäuschender siebter Rang am Sonntag.

sport. Platz drei sicherten sich Achim Waver, Claudius Karch, Ivan Jacoma und Kai Riemer, die in diesem Jahr einen Porsche 718 Cayman GT4 RS CS von Schmickler Performance by Ravenol pilotieren.

Die Meister lassen das siegen nicht

Die Titelträger der vergangenen Saison machten beim Auftakt 2024 da weiter, wo sie aufgehört haben. Die Meister Daniel Zils und Philipp Leisen gewannen zusammen mit Neuzugang Moran Gott im BMW 330i von Adrenalin Motorsport Team Mainhattan Wheels die Klasse VT2-R+4WD. Die zweitplatzierten in der Meisterschaft, Heiko Eichenberg,

Fabio Grosse und Patrik Grütter, gewannen im Porsche 718 Cayman GT4 CS die Klasse Cup 3.

Robert Wickens nach Unfall unverletzt

In Runde 13 verunfallte Robert Wickens, der zusammen mit Mark Wilkins einen Hyundai Elantra N TCR pilotierte, in der Hohenrain-Schikane. Nach der ersten Untersuchung im Medical Center am Nürburgring wurde der Kanadier mit dem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus nach Neuwied verlegt. Eine Computertomographie wies keine Verletzungen auf. Wickens bleibt zur Beobachtung über Nacht in der Klinik.

Historischer Auftakt

Laurens Vanthoor gewann das zweite Rennen im Porsche 911 GT3 R von Manthey EMA mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,042 Sekunden vor Jordan Pepper im Lamborghini Huracán GT3 Evo II des RED BULL TEAM ABT. Das war der knappste Zieleinlauf in der 48-jährigen Geschichte der NLS. Auch das Zuschaueraufkommen beim Double-Header war rekordverdächtig. „Das war ein Traumstart in die NLS-Saison“, freute sich VLN-Geschäftsführer Mike Jäger. „Zwei Tage packende Rennaction bei Kaiserwetter am Nürburgring vor einer fantastischen Kulisse – das macht Lust auf mehr! Vielen Dank an Teilnehmer und Fans, die für ein unver-

gessliches Wochenende gesorgt haben.“

Schon die Anfangsphase des Rennens war eine Demonstration von GT3-Perfektion in der Grünen Hölle. Die Protagonisten, die beim Showdown am Ende des Rennens eine Rolle spielten, waren hier bereits beteiligt. Daneben kämpften die beiden Mercedes-AMG GT3 von HRT und die beiden Falken-Porsche um jeden Zentimeter. Im Abstand weniger Sekunden jagte das Sixpack bis zum ersten Boxenstopp durch die Grüne Hölle. Danach zog sich die Spitzengruppe aufgrund unterschiedlicher Strategien teilweise etwas auseinander. Im weiteren Verlauf war auch der Kampf zwischen Joel Eriksson im Falken-

Porsche und Grello-Pilot Vanthoor sehenswert, die im Kampf um den Gesamtsieg im Paarflug über die Strecke flogen. Nach dem letzten Boxenstopp übernahm der Abt-Lamborghini die Führung, als das Team von der Auflösung einer Code-60-Phase profitierte, die zuvor sowohl der Manthey- als auch der Falken-Porsche noch mit reduzierter Geschwindigkeit durchfahren hatten. Mit satten acht Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten Vanthoor ging Pepper in die letzte Runde. „Diesen Rückstand hätten wir auf der Strecke niemals aufholen können“, gestand Vanthoors Teamgefährte Kévin Estre, auch wenn Vanthoor im letzten Umlauf die schnellste Rennrunde in 7:56,473

Minuten fuhr. Trotzdem wurde es am Ende denkbar knapp, denn Pepper hatte nicht ausreichend Sprit für eine weitere Runde an Bord und fuhr buchstäblich gegen die ablaufende Uhr, um nicht eine weitere Runde absolvieren zu müssen. 1,810 Sekunden nach Ende der vier Stunden-Distanz wurde der Brite abgewunken – und Vanthoor gelang das Kunststück 0,042 Sekunden schneller zu sein. Beim Herausbeschleunigen schob sich die Front des Grello um wenige Meter nach vorne. „Ich habe alles versucht, Laurens bis zur Linie hinter mir zu halten, leider hat es nicht geklappt“, so Pepper. Sein Teamgefährte Kelvin van der Linde zeigte sich erschüttert. „Mir fehlen einfach die Worte.



Die Spitzengruppe kämpfte im Abstand von nur wenigen Metern.



Donnerstag, 30. Mai 2024

„Feste Nürburg“

3. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
(Nürburgring Nordschleife)
Im Rahmen des ADAC 24h Rennens

Veranstalter:
VG Scuderia Augustusburg Brühl / MC Roetgen e.V. im ADAC
c/o Hans Werner Hilger

Am Pastorsgarten 10
50321 Brühl

Tel.: +49223235757
Fax: +49223235959

hwhilger@aol.com

Info: www.r-c-n.com



Samstag, 25. Mai 2024

„Schloss Augustusburg Brühl“

2. Wertungslauf RCN GLP Gleichmäßigkeitprüfung
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
VG Scuderia Augustusburg Brühl / MC Roetgen e.V. im ADAC
c/o Hans Werner Hilger

Am Pastorsgarten 10
50321 Brühl

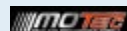
Tel.: +49223235757
Fax: +49223235959

hwhilger@aol.com

Info: www.rcn-glp.de



ADAC





Timo Glock pilotierte zusammen mit Daniel Dörrschuck und Jannik Reinhard einen BMW M240i von Up2Race.

Das ist so bitter!“

Der Sieger des Vortags, Joel Eriksson, komplettierte zusammen mit Tim Heinemann an seiner Seite im Falken Porsche auf Platz drei das Podium. Daniel Juncadella und Frank Bird wurden im Mercedes-AMG GT3 des Mercedes-AMG Team HRT Vierte. Thomas Mutsch, Franck Mailleux und Lance David Arnold belegten im SCG9004c von Glickenhaus Rang fünf. Den Sieg in der Pro-Am-Wertung der SP9 holten Hubert Haupt, Dennis Fetzer und Ralf Aron im Mercedes-AMG GT3 des Team ADVAN x HRT. Beim Debüt des neuen Renazzo Motorsport Teams fuhren Kiki Sak Nana, Christoph Breuer und ‚Dieter Schmidtman‘

ihren ersten Klassensieg in der Am-Kategorie ein.

Spannend bis zum Schluss war auch die Entscheidung in der Cup 2 der Porsche Endurance Trophy Nürburgring. Lediglich 0,282 Sekunden trennten die beiden Erstplatzierten im Ziel. Auch hier fiel die Entscheidung erst auf den letzten Metern. In der Tiergarten-senke schob sich Tobias Müller im Porsche 911 GT3 R des BLACK FALCON Team 48 LOSCH an Peter Terting im Elfer von Mühlner Motorsport vorbei. Deutlicher war der Abstand in der Klasse Cup 3. AVIA W&S Motorsport setzte sich mit 1:58,366 Minuten Vorsprung gegen Schmicler Performance powered by Ravenol durch.

Die Vorjahresmeister haben zum ersten Mal Pech

Seit zwei Jahren ist der Meister-BMW von Adrenalin Motorsport Team Mainhattan Wheels in der Klasse VT2-R+4WD ungeschlagen – wohl gemerkt bei allen NLS-Rennen, den 24h-Qualifiers sowie dem Eifelmarathon selbst. Bei Rennen zwei büßten Daniel Zils, Philipp Leisen und Moran Gott nach einem Reifenschaden in Folge einer Berührung in der Sabine Schmitz Kurve viel Zeit ein. „Philipp war gezwungen, mit dem defekten Pneu in die Box zurückzuhumpeln“, erklärte Teamchef Matthias Unger. „Danach wollten wir den Wagen wieder zurück ins Ren-

nen schicken, aber die Elektronik streikte. Selbst das Löschen des Fehlerspeichers half nicht.“ Am Ende belegte das Trio Platz sieben in der Klasse. Malte Tack, Manfred und Matthias Röss feierte so für TOYO TIRES with Ring Racing den ersten Toyota-Sieg in der VT2-R+4WD.

Ex-F1-Fahrer genossen die Herausforderung ‚Grüne Hölle‘

Der ehemalige Formel-1-Fahrer Timo Glock fuhr beide Rennen im BMW M240i im Team von Up2Race mit dem Ziel, die Pflichtrunden für die Nordschleifen-Permit zu fahren. „Die Liebe zur Nordschleife war bei mir schon immer da“, erinnert sich Glock.

„Früher bin ich mit meinem Privatwagen häufig im Touristenverkehr gefahren.“ Nun im Rennwagen die Grüne Hölle in Angriff zu nehmen, war für Glock ein besonderes Erlebnis. „Ich bin aus der DTM ja Fannähe gewohnt, aber hier kommen die Leute noch dichter heran. Die kommen einfach in die Box und schauen sich die Autos an. Die ganze Atmosphäre macht echt viel Spaß. Mein persönliches Highlight war aber die Einführungsrunde. Die vielen Fans in der Grünen Hölle – das ist fantastisch.“

Eine Menge Spaß bei seiner Rennpremiere auf dem Nürburgring hatte auch der ehemalige Formel-1-Pilot und Toyota-Werksfahrer Kamui Kobayashi. „Ich habe

es genossen“, sagte der Japaner. „Die Nordschleife ist eine Riesenherausforderung. Von Runde zu Runde lief es aber besser. Fakt ist, ich habe noch viel zu lernen.“ Kobayashi absolvierte beide Rennen des Auftaktwochenendes zusammen mit seinem Landsmann Kazuto Kotoka im Toyota Supra Evo GT4. Auch seine Intention war das Erlangen der Nordschleifen-Permit, in Bezug auf konkrete Ziele hielt er sich aber noch bedeckt: „Ich möchte mir zunächst einmal die Möglichkeit offenhalten, in der Grünen Hölle Rennen zu fahren. Wann es dann soweit sein wird, das wird die Zeit zeigen.“

Text+Fotos: VLN



Voraussetzungen für die DPN erfüllt: Kamui Kobayashi.

TEILNEHMEN



Im RCN haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Nordschleife preiswert zu erfahren.

GLP Nennngeld bleibt stabil

Große Ereignisse werfen in der **RCN-GLP** ihre Schatten voraus.

Die Serien-Ausschreibung der RCN Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP) wurde vom DMSB unter der Nummer 284/24 genehmigt und kann von der Home-

page www.rcn-glp.de heruntergeladen werden. Demnach sind ab sofort auch Wagenpassfahrzeuge der Gruppe R „RCN-Produktionswagen“ (entspricht der Gruppe V

der NLS) für die GLP zugelassen. Die beliebte Einsteigerserie entwickelt sich weiter!

Das Nennngeld wird sich für das Jahr 2024 nicht erhöhen. „Trotz



der allgemeinen Preiserhöhungen konnten wir das Nenngeld auf dem Niveau von 2023 halten," freut sich Fahrleiter Jürgen Seidel. Allerdings vermeldet er auch einen „Wermutstropfen“: „Die Kosten für die Zeitnahme sind in diesem Jahr derart stark gestiegen, dass wir sie leider auf die Teilnehmer umlegen mussten.“

Betrug die Transpondergebühr bislang 20,- Euro inkl. der Transpondermiete, werden ab sofort 20,- Euro zuzüglich 20,- Euro Transpondermietgebühr fällig.

Wie Jürgen Seidel weiter berichtet, liegen bisher bereits über 110 feste Einschreibungen für die GLP Saison 2024 vor. Die Anzahl der Einschreibungen ist allerdings

begrenzt und wer zu spät nennt, den bestraft das Leben. Nur die ersten 130 Eingeschriebenen erhalten eine Startplatzgarantie bei Veranstaltungen auf der Nürburgring Nordschleife bis zum ersten Vornenndatum.

Ein weiterer Vorteil für eingeschriebene GLP Teilnehmer ist der attraktive Nenngeldnachlass bei der RCN Übungs-, Trainings- und Einstellfahrt am 12. April 2024 auf der Nürburgring Nordschleife. Eingeschriebene Teilnehmer zahlen hier bis zu 150,- € weniger. Die Ausschreibung kann auf der RCN Homepage www.r-c-n.com oder über die RCN Team Info App eingesehen werden. Wer also vor dem ersten GLP Start am 27. April 2024 noch Trainingsbedarf hat, der sollte sich sputen. Die Anzahl der Teilnehmer bei der Testmöglichkeit ist auf 120 Fahrzeuge begrenzt.

Nicht ganz so gut läuft es für die vor zwei Jahren neu ins Leben gerufene „RCN Green Challenge“ speziell für Elektro-Fahrzeuge. Nach anfänglichem Interesse in der E-Szene sind die Teilnehmerzahlen im letzten Jahr deutlich geschrumpft. Meist war nur noch ein Elektro-Fahrzeug am Start. „Für nur einen Teilnehmer lohnt der Aufwand nicht,“ informiert Jürgen Seidel. Wenn zukünftig bis zum ersten Nennschluss weniger als drei Teilnehmer in der „RCN Green Challenge“ genannt haben, kann der Lauf vom Veranstalter abgesagt werden. Eigentlich schade.

Text: Wolfgang Förster

Foto: RCN



Die RCN erfreut sich auch 2024 großer Beliebtheit.

Große Vorfreude auf Saison 2024

Die Vorbereitungen der **Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN)** auf die Saison 2024 sind weitestgehend abgeschlossen.

Die Termine stehen fest und die Ausschreibung wurde genehmigt. Weitere kleinere Änderungen sind in Vorbereitung und die Einschreibungszahlen der Teilnehmer liegen auf dem guten Niveau der Vorsaison. Dem Auftakt der 44. Saison der Breitensportserie auf dem Nürburgring am Samstag, 13. April, steht nichts mehr im Weg.

RCN Serienmanager Willi Hilbrand: „Wir freuen uns auf die neue Saison. Die Zahl der Teilnehmer, die sich fest in die Serie eingeschrieben haben, ist erfreulich hoch. Das Interesse an unserer

Breitensportserie ist ungebrochen, es sollte wieder ein erfolgreiches Jahr werden.“

Der RCN-Kalender 2024 umfasst 8 Termine auf dem Nürburgring – 7 Leistungsprüfungen über jeweils 15 Runden (beim Auftakt auf einer längeren Strecke entsprechend weniger Runden) und ein Rundstreckenrennen über die Distanz von drei Stunden. Es gibt weiterhin Startmöglichkeiten in mehr als 30 Klassen. Bei 6 Veranstaltungen wird nur auf der Nürburgring-Nordschleife gefahren. Beim Saisonstart wird die Leistungsprüfung im Rahmen des

ADAC 24h-Quali-Rennens auf der 24h-Streckenvariante gefahren. Das 3h-Rennen „Schwedenkreuz“ zum Saisonabschluss findet wie gewohnt auf der längeren Variante (Kurzanbindung plus Nordschleife) statt.

Am Freitag vor der ersten Veranstaltung, 12. April, gibt es wieder einmal für alle interessierten RCN-Teilnehmer eine Prüf- und Einstellfahrt auf der Nürburgring-Nordschleife.

RCN-Titel werden in 8 Kategorien vergeben. Neben den RCN-Meistern werden auch im RCN Gesamtsieger-Cup, in der RCN

Junior-Trophy, in den RCN-Teamwertungen und bei den RCN Light Titelträger gesucht. Darüber hinaus sind die RCN Ladies-Trophy und der RCN Senioren-Cup ausgeschrieben. Dazu werden die jeweiligen Klassenbesten am Saisonende geehrt, Pokale gibt es auch für die Sieger in den Wertungsgruppen.

Keine Nenngeld-Erhöhung für die Saison 2024

Im Vorfeld der RCN-Saison 2024 konnten die Organisatoren der beliebten Breitensportserie auf dem Nürburgring noch eine positive Nachricht vermelden. Die Nenngelder für die Teilnehmer mussten nicht angehoben wer-

den, sondern verblieben auf dem Niveau des Vorjahres. RCN Serienmanager Hillebrand: „Wir haben noch einmal genau kalkuliert und konnten die Nenngelder konstant halten. Das war auch als kleines Dankeschön an unsere langjährigen und treuen Starter gedacht.“

Eigenes Reglement für seriennahe Fahrzeuge

Die RCN hat im Vorfeld der neuen Saison ein eigenes Reglement für seriennahe Fahrzeuge präsentiert. Das neue R-Reglement ist der Nachfolger der bisherigen V-Gruppe und stark an die Gruppe B des Deutschen Motor Sport Bundes e.V. (DMSB) angelehnt. Die R-Klassen orientieren sich am bis-

herigen Reglement der seriennahe Fahrzeuge.

RCN Rennleiter Hans-Werner Hilger: „Alle Parteien am Nürburgring arbeiten derzeit an der Zukunftssicherung. Mit der neuen Gruppe R ist die Breitensportserie unabhängig von anderen Rennserien und hat damit einen wichtigen Schritt für eine sichere Zukunft geleistet. Wir haben keine großen Veränderungen zum bisherigen Reglement eingebaut. Damit ist weiterhin sichergestellt, dass man mit einem Fahrzeug in verschiedenen Serien am Nürburgring starten kann.“

Text+Fotos: RCN



Ein buntes Teilnehmerfeld geht in der Grünen Hölle auf die Jagd nach gleichmäßig schnellen Runden.



Luca Krüger (rechts) zusammen mit seinem Vater Kai bei der Siegerehrung.

RCN unterstützt Nachwuchsfahrer

Die **Rundstrecken-Challenge** startet ein Nachwuchsförderprogramm.

Während die Teilnehmer in der abgelaufenen motorsportlichen Winterpause ihre Fahrzeuge wieder für die neue Saison fit gemacht haben, mach-

ten sich auch die Macher der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) Gedanken, wie sie zukünftig junge, ambitionierte Nachwuchsfahrer fördern kön-

nen. Nach langen Diskussionen zeichnete sich ein Ergebnis ab: die „RCN Förderung im Breitensport am Nürburgring – gemeinsam stark“.

Von Anfang an war klar, dass man nicht den Schnellsten oder die Beste unterstützen wollte, sondern Teilnehmer, die quasi nebenbei auch noch ehrenamtlich im Motorsport tätig sind, zum Beispiel in den Vereinen oder als Sportwarte der Streckensicherung. Derart engagierte Teilnehmer sollen im Focus der Förderung stehen, da die RCN in den Vereinen als auch an der Strecke auf das Ehrenamt angewiesen ist.

Bei der Auswahl des Förderkandidaten hat es sich der RCN Vorstand nicht leicht gemacht. Die Wahl fiel abschließend auf Luca Krüger aus Remscheid. Der 24-jährige Luca begann seine motorsportlichen Aktivitäten als Zuschauer am Nürburgring, engagierte sich dann als Sportwart an der Strecke und startete schließ-

lich zusammen mit seinem Vater Kai auf dem „heißen Sitz“ bei den GLP Gleichmäßigkeitsprüfungen und will nun in die RCN einsteigen. Dieses Vorhaben will der RCN e.V. in der Saison 2024 mit Rat und Tat unterstützen.

Die Förderung der RCN geht über den finanziellen Part im Bereich des Nenngeldes weit hinaus. Zusätzlich unterstützen zwei erfahrene und erfolgreiche RCN Fahrer, der Rennleiter selbst sowie das RCN Media Team Luca Krüger mit ihrem Wissen und ihren gemachten Erfahrungen. Auch konnten renommierte Industriepartner, wie Rennreifenhersteller Hankook und Manthey Racing für die Aktion begeistert werden. Luca Krüger steht also nicht allein da, wenn er beim „Preis der Schlossstadt Brühl“ am 13. April

2024 mit seinem BMW 325i zu seinem ersten RCN Lauf startet.

Die RCN als Breitensportserie bietet am legendären Nürburgring eine interessante Struktur im Motorsport. Für Einsteiger mit Serienfahrzeugen bieten sich die Gleichmäßigkeitsprüfungen der RCN GLP Serie an. Die nächste Stufe wären die Leistungsprüfungen der RCN light bzw. der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN), die u.a. im Rahmen der Int. ADAC 24h Rennens ausgetragen werden. Der Höhepunkt und Abschluss des Motorsportjahres ist dann das RCN 3h Rennen „Schwedenkreuz“.

Text+Fotos: RCN



Der BMW 325i, mit dem er schon in der GLP Serie bestritt, wird Luca Krüger auch in der RCN einsetzen.



Die Kölnerin Mathilda Paatz legte in Nogaro eine steile Lernkurve hin.

ADAC Formel 4 Junior-Team beginnt mit Top-Ten-Resultat

Am Osterwochenende hatten Mathilda Paatz und Montego Maassen aus dem **ADAC Formel 4 Junior Team** ihre Premiere im Formelrennwagen.

Die Rookie traten beim ersten Event der französischen FFSA Formel 4 Meisterschaft in Nogaro an und erlebten aufregende Rennen. Für den Hessen Montego Maassen gab es beim Auftakt direkt Meisterschaftspunkte.

Nach einer umfangreichen Saisonvorbereitung kam es für das ADAC Formel 4 Junior Team im französischen Nogaro zum ersten Schlagabtausch. 25 Fahrerinnen

und Fahrer aus zwölf Nationen starteten auf dem 3,636 Kilometer langen Paul Armagnac Circuit in Südfrankreich. Für Mathilda Paatz (15, Köln) und Montego Maassen (16, Hofheim am Taunus) war es die Premiere im Formelrennwagen. Beide steigen in diesem Jahr aus dem Kartsport in die Formel 4 auf. Eigentlich standen in der Nachwuchsrennserie drei Rennen auf dem Programm. Doch starker Regen machte am

Sonntagabend ein Start des zweiten Durchgangs unmöglich, das Rennen wurde ersatzlos gestrichen.

Einen perfekten Beginn erlebte Montego im Qualifying am Samstag. Die Startplätze fünf, sechs und drei waren eine gute Ausgangslage. Direkt im ersten Rennen wartete dann eine Herausforderung, die Startampel war defekt und das Feld wurde mit der Flagge gestartet. Montego ver-



FOTOALBUM



lor dadurch einige Plätze und fiel im weiteren Rennverlauf durch eine Kollision weit zurück – im Ziel war er nur 21. Gute Laune herrschte nach dem dritten Lauf am Ostermontag. Von Startplatz drei aus mischte der Newcomer im Spitzenfeld mit und holte im Ziel als Achter seine ersten Meisterschaftspunkte.

„Mit meinem Debütwochenende bin ich sehr zufrieden. Nach dem guten Qualifying wollte ich die Ergebnisse in den Rennen bestätigen. Leider habe ich im ersten Rennen die Flagge beim Start nicht richtig gesehen und dadurch viele Plätze verloren, nach der Kollision waren dann alle Chancen vergeben. Umso besser war der Auftakt in Lauf drei, bis zur

ersten Safety-Car-Phase habe ich Platz drei verteidigt. Danach passte das Auto nicht mehr ganz und ich hatte starkes untersteuern. Ich habe sehr viel mitgenommen und freue mich auf die nächste Veranstaltung“, fasste der 16-Jährige seine Eindrücke zusammen.

Viel Erfahrung sammelte auch Mathilda Paatz. Die Rennfahrerin aus dem Motorsport Team Germany zeigte in ihren Rennen eine starke kämpferische Leistung. Nach dem die Kölnerin im Qualifying durch Tracklimits ihre schnellste Runde verlor, startete sie jeweils aus dem Verfolgerfeld und kämpfte sich auf die Ränge 19 und 17 nach vorne. „Die vier Tage habe ich sehr viel gelernt und

Erfahrung gesammelt. Das Feld hängt eng zusammen, da war es sehr ärgerlich im Zeittraining meine schnellste Runde zu verlieren. In den Rennen habe ich mich aber wieder nach vorne gekämpft und hatte einige gute Duelle. Durch die Safety-Car-Phasen im dritten Rennen konnte ich leider nicht noch weiter nach vorne fahren“, resümierte Mathilda das Wochenende in Nogaro.

Weiter geht es für das Duo vom 10.-12. Mai im französischen Lédénon. Dort finden die Wertungsläufe vier bis sechs der französischen FFSA Formel 4 Meisterschaft statt.

Text: ADAC

Foto: KSP



Tom Militzer gewann die zweite Runde der Motocross-DM in der 125 ccm Klasse.

Siegl, Jüngling und Militzer siegen in Göggingen

Felix Siegl mit Doppelsieg beim **DM-Auftakt** in der 65 ccm Klasse. Oliver Jüngling gewinnt die 85 ccm-Klasse. Tom Militzer setzt sich in der 125 ccm-Kategorie durch.

Beim 33. Gögginger ADAC Motocross wurden am vergangenen Sonntag, den 7. April, Rennen zu den Deutschen Jugend-Motocross-Meisterschaften in den Klassen 65, 85 und 125 ccm ausgetragen. Bei sommerhaften Temperaturen und trockenen Bedingungen setzte sich in der 125 ccm-Klasse nach zwei Wertungsläufen Tom Militzer durch, Paul Neunzling übernahm die Tabellen Spitze. Das Finale in der 85 ccm-Klasse gewann Oliver Jüngling, der damit der erste Tabel-

lenführer dieser Kategorie wurde. Beim Saisonauftakt der 65 ccm-Klasse übernimmt Felix Siegl mit einem Doppelsieg die Meisterschaftsführung.

Deutsche Jugend-Motocross-Meisterschaft 125: Militzer setzt sich durch

Bei der zweiten Veranstaltung der Deutschen Jugend-Motocross-Meisterschaft 125 gewann Tom Militzer (KTM) die Tageswertung in Göggingen vor Paul Neunzling (Gasgas) und Finn

Lange (KTM). Neunzling gewann den ersten Lauf vor Militzer und Lennox Willmann (KTM). Doch mit dem Sieg im zweiten Lauf vor Lange und Jan-Erik Kettner (Gasgas) sicherte sich Militzer den Gesamtsieg in Göggingen. Neunzling wurde im zweiten Lauf Vierter vor Julien Kayser (Gasgas), was zum zweiten Tagesrang und der Übernahme der Meisterschaftsführung mit einem Punkt Vorsprung reichte. Lange belegte den dritten Gesamtplatz in Göggingen vor Kettner und Will-

mann, der im zweiten Lauf nur den siebten Platz erzielte. In der Tabelle liegen hinter Neunzling nun Militzer, Willmann, Kettner und Lange auf den weiteren Positionen in den Top-Fünf.

Deutsche Jugend-Motocross-Meisterschaft 85: Jüngling als Sieger gewertet

Nachdem das Finale der 85 ccm-Klasse beim DMX-Auftakt in Schnaitheim aufgrund der schlammigen Bedingungen nicht ausgetragen wurde, wurden in Göggingen die ersten Meisterschaftspunkte der Saison ausgetragen. Das Finale wurde nach einem Rennabbruch nach neun gefahrenen Runden gewertet.

Nach dem Sieg im ersten Halbfinale setzte sich Oliver Jüngling (KTM) auch im Finale gegen Lucy Nierychlo (Gasgas), der zuvor das zweite Halbfinale gewann, und Tim Schröter (Husqvarna) durch. Simon Hahn (KTM) und Hannes Lorenz (Gasgas) rundeten die Top-Fünf in Göggingen ab, was auch den Tabellenstand der Meisterschaft entspricht.

Deutsche Jugend-Motocross-Meisterschaft 65: Siegl mit Doppelsieg

Beim Saisonauftakt der 65 ccm-Klasse ging der Tagessieg und damit auch die Tabellenführung nach zwei Wertungsläufen an Felix Siegl (Husqvarna),

der jeweils knapp vor Jesko Lobenz (Husqvarna) ins Ziel fuhr. Die zwei Topfahrer setzten sich in beiden Läufen deutlich vom Drittplatzierten Maurice Heidegger (Yamaha) ab. In der Gesamtwertung kam Marlo Rach (Gasgas) mit den Plätzen sechs und vier auf den vierten Platz vor Tim Burgermeister (Husqvarna), der jeweils Fünfter wurde. Pech hatte Paris Konstantinidis (Gasgas), der nach der vierten Position im ersten Rennen im zweiten Lauf keine Punkte erzielte.

Text: ADAC

Fotos: Kai Brake



Links: Oliver Jüngling gewann das erste ausgefahrene Finale der 85 ccm Klasse in der DM-Saison 2024. **Rechts:** Felix Siegl brillierte mit einem Doppelsieg beim 65 ccm DM-Auftakt in Göggingen.

Motocross-Damen erhalten eine Deutsche Meisterschaft

Die **Deutsche Motocross-Meisterschaft Damen** wird in Reutlingen ausgetragen. Ab 2025 ist die Austragung als Serie geplant.

Die schnellen Motocross-Ladies fahren 2024 erstmals um einen offiziellen deutschen Meistertitel. Der Deutsche Motor Sport Bund (DMSB) hat dem Antrag auf die Einführung des Level 1 Prädikats „Deutsche Motocross-Meisterschaft Damen“

zugestimmt. 2024 wird die Meisterschaft im Rahmen der EMX-Veranstaltung am 18./19. Mai in Reutlingen ausgetragen. Für 2025 ist es das Ziel, eine Rennserie mit fünf bis acht Veranstaltungen in Deutschland zu etablieren. Durch die Vergabe des Titels der Deut-

schen Meisterin wird der Damen-Motocross-Sport in Deutschland aufgewertet und die Durchgängigkeit der Leistungspyramide gewährleistet.

„Die Einführung des Prädikats der Deutschen Motocross-Meisterschaft für Damen schließt die Lücke zwischen den regionalen Rennen und den internationalen Prädikaten und würdigt die sportlichen Leistungen der Spitzenfahrerinnen. Dies ist auch ein wichtiger Schritt für einen langfristigen Aufbau der Förderstrukturen für die Athletinnen“, sagt ADAC Sportpräsident Dr. Gerd Ennser.

In der neuen Damen-DM dürfen Starterinnen ab 13 Jahren mit Maschinen ab 100 bis 125 ccm Zweitakt, sowie ab 14 Jahren mit Motorrädern mit einem Hubraum bis maximal 250 ccm Viertakt teilnehmen. Start- und wertungsberechtigt sollen Fahrerinnen mit FMN A-/B-/J- oder FIM-Europelizenz sein.

Außerhalb der Prädikatswertung sollen auch Fahrerinnen mit DMSB V-Lizenz startberechtigt sein. Die Veranstaltungen werden Europa-offen ausgetragen, um auch internationalen Spitzenfahrerinnen die Möglichkeit für einen Start zu bieten.



Der MX-Sport bietet auch schnellen Damen eine Bühne.

Text+Fotos: ADAC

Der ADAC Nordrhein sichtet MX Nachwuchs und bildet aus

Am 17.03.2024 war es wieder soweit! Es gab das **1. MX Cup ADAC Nordrhein Förderkadertraining 2024** fand in Grevenbroich statt.

Ursprünglich war geplant, die Sichtung beim MSC Grenzland stattfinden zu lassen. Aber leider war die Strecke aufgrund des vielen Regens, vor allem in den letzten Wochen, unbefahrbar.

Nach der Absage vom MSC Grenzland am Tag vor der Veranstaltung, war es den Verantwortlichen gelungen die, C-Strecke in Grevenbroich von 14-17 Uhr zu buchen. So konnte das Förderkadertraining stattfinden und die neuen Talente hatten die Möglichkeit, ihr fahrerisches Können unter Beweis zu stellen.

Neben dem MX Verantwortlichen des ADAC Nordrhein, Gerd Vilshöver und Trainer Markus Schiffer, war ADAC Nordrhein Sportleiter Walter Hornung vor Ort, um sich den MX-Cup-Nachwuchs anzusehen.

Und so haben sich bei trockenem Wetter und einem recht gut abgetrockneten, aber „schweren“ Sandboden, eine Fahrerinnen und 14 Fahrer zwischen 6 und knapp 16 Jahren getroffen.

Der jüngste Fahrer war zwei Wochen vor Weihnachten 2023 sechs Jahre geworden und hat nach der „Streckenkennenlernfahrt“ auf die weitere Trainingspartizipation verzichtet. Beim nächsten Förderkadertraining wird er aber dabei sein, denn er hat die Verantwortlichen von seinem

Können und seiner Leistungsbereitschaft überzeugt. Ein weiterer Fahrer war mit dem größeren Motorrad seiner Schwester am Start, weil sein eigenes am Tag zuvor einen Defekt auswies. Auch er hat die Situation gut gemeistert. Und auch die einzige Fahrerinnen, die mit ihrem Motorrad in einer der Tümpel am Rande der Strecke fiel, saß eine halbe Stunde später mit einem neuen Rennanzug auf dem Bike. Das sind drei Beispiele für Leistungsbereitschaft. Alle neuen Talente sind beim nächsten Termin herzlich eingeladen.

Wie läuft das Training ab? Trainer Markus Schiffer erklärte unter anderem, wie man den richtigen Bremspunkt findet und wie ein Sprung angefahren werden muss, um die dahinterliegende Kurve mit Schwung nehmen zu können. Eine Trainingseinheit bestand daraus, einen Streckenabschnitt im ausschließlichen stehen zu fahren, um das Gleichgewicht und die Muskulatur zu trainieren.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Der nächste Förderkadertermin findet voraussichtlich am 11/12 Mai 2024 statt.

Text: Petra Treptow

Fotos: ???





Die NTC-Piloten 2024 schossen sich in Oschersleben auf die neue Saison ein.

Fundiertes Grundlagenwissen

Der ADAC Nordrhein bietet regelmäßig **Einsteiger-Kurse für Oldtimer-Beifahrer** an.

Aller Anfang ist schwer, auch wenn man „nur“ an Oldtimer-Veranstaltungen teilnehmen möchte. Schon vor dem Start gibt es zahlreiche Details zu beachten. Das beginnt bei der Auswahl der Veranstaltung und der Nennung für eine bestimmte Kategorie - ja richtig, es gibt nämlich drei unterschiedliche - und setzt sich scheinbar endlos fort.

Nun kann man einfach ins kalte

Wasser springen und drauf losfahren. Und schon hat man ins „oo“ gegriffen. Sie haben ein sportliches Auto? Also haben Sie in der Kategorie „Sport“ genannt. Das kann natürlich nicht gut gehen! Warum? Weil diese die schwierigste der drei Kategorien (Touristik, Tourensport und Sport) im lizenzfreien Oldtimersport darstellt.

Besser man geht die ganze

Geschichte etwas geplanter an. Zum Beispiel durch Teilnahme am ADAC-Lehrgang, der jedes Jahr im März - also vor der Oldtimer-Saison - stattfindet. So auch in diesem Jahr am 9./10. März 2024 auf dem Gelände der Firma Neapco in Düren.

Der erste Tag war ausschließlich der Theorie gewidmet. So wurde den 22 Teilnehmern des Kurses erst einmal der generelle Auf-

bau einer Oldtimer-Veranstaltung erläutert. Auch Bordbuch und Bordkarte müssen richtig gelesen bzw. ausgefüllt werden. Richtig interessant wurde es dann bei den sogenannten "Chinesenzeichen", die in allen Kategorien angewendet werden. Spezieller und erheblich schwieriger gestaltet sich dann aber der Umgang mit Kartenaufgaben. Hier wird die zu fahrende Strecke mit Punkt-, Pfeil- und Strichskizzen dargestellt. Meist bleiben die "Touristik-Teams" aber von diesen Aufgabenstellungen verschont.

Als letzter Punkt des theoretischen Tagespensums wurden die verschiedenen Zeitprüfungen

erläutert. Natürlich gibt es bei den auf öffentlichen Straßen stattfindenden Veranstaltungen keine Bestzeitprüfungen. Die meistens angewendeten Sollzeit- oder Gleichmäßigkeitsprüfungen haben es aber dennoch in sich. Hier ist eine vorgegebene Strecke mit gleichmäßiger Geschwindigkeit zu befahren oder das Ziel ist nach einer bestimmten Zeit zu erreichen. Die Spezialisten schaffen das im Zehntel-Sekunden-Bereich (oder besser). Und genau das konnten die Kursteilnehmer am zweiten Tag mit ihren automobilen Klassikern auf dem großen Parkplatzgelände üben und üben und üben.

Vorher hatten Sie allerdings bereits eine kleine Orientierungsfahrt hinter sich gebracht, bei der sie die am Vortag erlernten Tricks und Kniffe in die Praxis umsetzen konnten.

Wie Sie sehen, gibt es eine Menge zu lernen. Die Sieger fallen nicht einfach so vom Himmel, man muss schon was dafür tun um am Ende einen Pokal überreicht zu bekommen.

Interesse? Im März 2025 können Sie dabei sein. Infos per E-Mail an: juergen.cuepper@nrh.adac.de

Text+Fotos: ADAC Nordrhein



Rookie Ben Wiegner führte den Test an.



Der ADAC fördert ein Kart-Talent im Rahmen der „Road to DTM“.

„Road to DTM“-Programm in der Deutschen Kart-Meisterschaft

Rund die Hälfte der aktuellen DTM-Piloten kommt aus der **DKM**, die seit Jahrzehnten Talentschmiede im deutschen Motorsport ist.

Der ADAC stärkt die Nachwuchsförderung im Kartsport und weitet das für die Saison 2024 erfolgreich etablierte Programm „Road to DTM“ auf die höchste deutsche Kartrennserie Deutsche Kart-Meisterschaft (DKM) aus. Die „Road to

DTM“ bietet eine stringente Nachwuchsförderung aus dem Kartsport in den Automobilsport über die ADAC GT4 Germany und das ADAC GT Masters bis in die Topklasse DTM. Zusätzlich prüft die ADAC Stiftung Sport im Einzelfall eine gezielte Talentförderung

für den Nachwuchs aus der Deutschen Junioren-Kart-Meisterschaft (DJKM). Bereits über 140 Fahrerinnen und Fahrer haben sich in die verschiedenen Klassen der DKM eingeschrieben.

Die DKM bildet die Speerspitze des deutschen Kartsports und



war bereits in der Vergangenheit oftmals der Startschuss für eine erfolgreiche Karriere im Motorsport. Die DTM-Champions Thomas Preining, René Rast und Marco Wittmann haben ihre erfolgreichen Karrieren ebenso in der DKM gestartet, wie DTM-Nachwuchstalente Maximilian Paul und Ben Dörr. Der ADAC e.V. stärkt das Konzept und nimmt die DKM in sein „Road to DTM“-Programm auf. Zum Saisonende wird ein Teilnehmer für den nächsten Karriereschritt mit einem nenngeldfreien Startplatz für die ADAC

GT4 Germany in der Saison 2025 belohnt. Von dort aus erhält der beste Nachwuchsfahrer aus der ADAC GT4 Germany einen Startplatz im ADAC GT Masters. Der beste Youngster des ADAC GT Masters gewinnt für die Folgesaison einen Startplatz für die DTM. „Wir bieten mit der Ausweitung des ‚Road to DTM‘-Programm auf die DKM eine durchgängige Förderung vom Kartsport in hin zur DTM. Fast die Hälfte des aktuellen DTM-Feldes hat seine Karriere in der DKM begonnen. Mit dem Programm bieten wir Nach-

wuchsrennfahrern eine große Chance. Wir freuen uns bald ein Talent aus der DKM in der DTM zu sehen, aber natürlich ist auch eine Formel-Karriere für die deutschen Kartfahrer, den ADAC und den gesamten deutschen Motorsport ein großes Ziel. Auch hierfür bietet der ADAC umfangreiche Förderprogramme“, sagt ADAC Motorsportchef Thomas Voss.

Text+Fotos: ADAC



Nachruf

Der Vorstand des ADAC Nordrhein und insbesondere der Ausschuss für Ortsclubangelegenheiten verdankt Peter Berghaus für sein über 20 Jahre währendes loyales ehrenamtliches Engagement sehr viel.

Sein großes Engagement galt der Jugendarbeit, besonders dem Jugend-Kartslalom, und u.a. seiner Arbeit bei der Eifelrundfahrt und anderen motorsportlichen Veranstaltungen - sowohl als Teilnehmer wie auch als Verantwortlicher.

Peter war Träger der wichtigsten Medaillen im ADAC, wie die Ewald-Kroth-Medaille in Gold und Gold mit Kranz sowie die Ehrennadel Gold mit Kranz. Im Jahr 2019 wurde er in den Senat des ADAC Nordrhein berufen.

Über allem stand für Peter aber das Zusammensein und das Zusammenwirken mit den Menschen. Er stand für das, was unseren Verein ausmacht: Kameradschaft, offen und zugewandt sein - ohne Vorbehalte auf andere zugehen, Wärme und Verbundenheit ausstrahlen.

Peter, wir werden dich vermissen und dir ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Rosi und der gesamten Familie.

Andrea Schmitz Vorsitzende des ADAC Nordrhein im Namen des gesamten Vorstandes
Walter Kaulen Vorsitzender des Ausschusses für Ortsclubangelegenheiten für die Mitglieder des Ausschusses

ADAC Entdeckerabend für Fahrzeugliebhaber

Interessieren Sie sich für Oldtimer, Youngtimer oder Liebhaberfahrzeuge, die es bald werden?

Dann gehen Sie mit dem ADAC Nordrhein am 5. September auf Entdeckertour in der Motorworld in Köln.

In der einstündigen Führung mit Insider-Informationen zu den ausgestellten Fahrzeugraritäten in den Glaseinstellboxen und den Alltagsfahrzeuge auf der Präsentationsfläche, tauchen Sie ein in die Welt der Auto-Liebhaberei. Ebenso erhalten Sie einen kurzen Einblick in die private Sammlung von Formel-1-Legende Michael Schumacher. Im Anschluss an die Führung geben

Ihnen ADAC Clubjuristen einen circa halbstündigen Überblick mit praxisrelevanten Rechtstipps zur grundsätzlichen Anschaffung und der Haltung von Gebrauchtfahrzeugen und sog. Liebhaberfahrzeugen. Ein Softdrink inklusive.

- Start 17 Uhr
- Dauer ca. 2 Stunden
- Kosten 15 € p. P.

Anmeldung per E-Mail unter entdeckertouren@nrh.adac.de. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihre ADAC-Mitgliedsnummer an.



Statt jeder besonderen Anzeige

Alles hat seine Zeit.
Sich begegnen und verstehen.
Sich halten und lieben.
Sich loslassen und erinnern.

Peter Berghaus

* 20. Juli 1947 † 28. März 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Rosi
Patrick und Kati
Die Enkelkinder:
Anna, Philipp und Nele

Trauerhaus: Familie Berghaus c/o Patt Bestattungen, Falltorstrasse 2-6,
51429 Bergisch Gladbach-Bensberg.

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 12. April 2024 um 9.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Joseph in Moitzfeld.

Die Beisetzung findet zu einem anderen Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von eventuell zugedachten Blumenspenden bitten wir im Sinne von Peter um eine Spende an das Hospiz des Vinzenz-Pallotti-Hospitals Bensberg.
IBAN: DE30 3705 0299 0312 0122 07, Kennwort: Peter Berghaus.



Start in die Motorradsaison: Gefahren, Tipps und Motorradlärm

Im Frühling steigt die Zahl der Motorradfahrer auf den Straßen in Nordrhein-Westfalen. Der ADAC Nordrhein warnt zum Saisonstart wieder vor einem erhöhten Unfallrisiko. „Die Temperaturen schwanken im April häufig. Mancherorts friert es nachts sogar noch. Die meisten Motorradreifen brauchen aber eine gewisse Betriebstemperatur, um gut zu funktionieren.“, sagt Jürgen Schell, Motorrad-Experte des ADAC Nordrhein. Bei Kälte tue sich ein Motorradreifen besonders schwer, in ein optimales Betriebsfenster zu kommen, so der Experte. Damit steige die Gefahr, dass der Reifen nicht richtig haftet – besonders bei langer Wartezeit an einer Ampel, an einer Bahnüberführung oder,

wenn der Reifen im Vorfeld vielleicht noch nicht richtig warm geworden ist.

Bei kälteren Temperaturen, gerade in den Morgenstunden, könnte außerdem ein beschlagenes Visier die Sicht einschränken. Dagegen helfen sogenannte Antifog-Systeme. „Perfekt sind Helme mit klarem Visier und einem innenliegendem Sonnensvisier, das sich bei Bedarf ausklappen lässt“, rät Schell. Dunkle Visiere sollten in der Anfangszeit hingegen gemieden werden, da schnell umschlagendes Wetter auch hier die Sicht beeinträchtigen kann.

Vor der ersten Fahrt sollten Motorradfahrer unbedingt die Technik ihrer Maschinen checken. Der Mobilitätsclub rät: Wer sein Motorrad über den Winter stehen

gelassen hat, sollte das Fahrzeug vor der ersten Fahrt gründlich reinigen und auf Fehler oder Undichtigkeiten überprüfen.

Thema Motorradlärm: Der ADAC Nordrhein appelliert, gerade in Ortschaften, Dörfern und auf lärmsensiblen Streckenabschnitten verantwortungsbewusst zu fahren und Rücksicht auf Anwohner zu nehmen. Der ADAC selbst setzt seine Motivkampagne für die Sensibilisierung zum Thema Motorradlärm fort: Der Club hat 20 Hinweistafeln mit 20 verschiedenen Motiven (Beispiel: „Bitte nicht röööhren!“) entwickelt und stellt sie gratis interessierten Kommunen zur Verfügung, die damit Schilder produzieren können (Anfragen an verkehr.team@adac.de).



Frühlingscheck beim ADAC Nordrhein

Nach dem langen Winter verdient das Auto besondere Pflege und Aufmerksamkeit. Der ADAC Nordrhein bietet unter dem Motto „Sicherheit zum kleinen Preis“ im April einen günstigen Frühlings-Check für Mitglieder an. In den Prüfzentren Dortmund, Gelsenkirchen, Köln, Münster, Oberhausen und Siegen, auf den Mobil-Prüfstationen (Rheinland/Niederrhein) und bei ADAC Vertrags-sachverständigen in Bielefeld, Gütersloh und Paderborn

testen die Technik-Experten des Clubs zum Preis von 25 Euro wichtige Fahrzeug-Funktionen für die Verkehrssicherheit. Die Prüfung umfasst Bremsanlage, Beleuchtung, Lenkung und Fahrwerk, Reifen, Unterboden, Motor und Antrieb sowie die Flüssigkeitsstände.

Vorab ist eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich. Kontaktdaten und weitere Infos gibt es unter adac.de/nrw.

Fahrradhelme im Test

Der ADAC hat elf Fahrradhelme in den Kategorien Sicherheit, Komfort, Handhabung und Schadstoffgehalt getestet. Den besten Unfallschutz bot der Testsieger von Uvex. Das Modell Urban Planet LED erhielt auch in der Handhabung Bestnoten. Da der Helm zudem keine Schadstoffe aufwies, kam er mit der Gesamtnote 2,0 auf Platz eins. Der Preis des Urban Planet LED liegt mit 130 Euro im oberen Bereich des Testfeldes. Gut geschlagen hat sich auch der günstigste Helm: Mit einer Gesamtnote von 2,6 belegt der Crivit-Fahrrad-

helm von Lidl einen Platz im Mittelfeld. Sein Preis von gerade einmal 15 Euro ist weitaus günstiger als beim Testsieger von Uvex und beweist, dass ein Kopfschutz beim Radfahren nicht teuer sein muss. Alle Testergebnisse finden Sie auf adac.de.



ADAC Schadensgutachten bei Unfällen

Der ADAC Nordrhein bietet in seinen Prüfzentren in Köln und Oberhausen sowie auf den Mobil-Prüfstationen ab sofort die unabhängige Begutachtungen im Rahmen von Haftpflichtschäden an. Der Gutachter prüft zunächst kostenlos, ob der Schaden die Bagatellgrenze überschreitet. Erst im Anschluss kommt es zur Auftragserteilung. Die Kosten für das Gutachten und die anschließende Reparatur muss die Versicherung des Unfallverursachers gemäß Verschuldensquote übernehmen. Vorteil: Der ADAC ist nicht in die Schadensregulierung einbezogen und verfolgt keinerlei Eigeninteressen. Kontakt zur Terminvereinbarung: 0221 47 27 628; kfz-gutachten@nrh.adac.de. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

SAVE THE DATES

ADAC

RAVENOL
ADAC
nürburgring



30. Mai - 2. Juni 2024

19. - 22. Juni 2025

14. - 17. Mai 2026

27. - 30. Mai 2027

25. - 28. Mai 2028

**NEUER
TERMIN!**

#24hNBR

24h-rennen.de



ADAC Nordrhein e.V.